Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 18

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rundschau.

Die Reise um die Welt in 33 Tagen. Wie der russische Minister des Verkehrswesens, Fürst Chilkow, in der Versammlung der internationalen Eisenbahnverwaltungen erklärte, wird man nach Vollendung der sibirischen Bahn die Reise um die Welt in 33 Tagen machen können. Fürst Chilkow legt seiner Behauptung folgende Berechnung zu Grunde. Von Bremen nach Petersburg per Bahn $1^1/_2$ Tag, von Petersburg nach Wladiwostok per Bahn mit einer Geschwindigkeit von 48 Kilometer in der Stunde 10 Tage, von Wladiwostok nach San Franzisko über den Stillen Ozean 10 Tage, von San Franzisko nach New-York $4^1/_2$ Tag, von New-York nach Bremen 7 Tage, zusammen also 33 Tage. Gegenwärtig schätzt man die kürzeste Zeitdauer zu einer Reise um die Erde: von New-York nach Southampton 6 Tage, von Southampton nach Brindisi über Paris $3^1/_2$ Tag, von Brindisi nach Yokohama durch den Suezkanal 42 Tage, von Yokohama nach San Franzisko 10 Tage, von San Franzisko nach New-York $4^1/_2$ Tag, zusammen 66 Tage, also genau die doppelte Zeit.

Nette Zustände. Eine ergötzliche Schilderung der Postverhältnisse in der Türkei entwirft Dr. Müllendorf nach eigenen Erlebnissen: Will man auf der türkischen Post einen Brief aufgeben, so hat man äusserst vorsichtig zu verfahren, wenn anders man sicher sein will, dass er überhaupt befördert wird. Man bringt einen Brief und legt ihn dem Beamten auf den Tisch. „Einen Piaster", sagt dieser. Man legt das Geld hin und bleibt stehen. Der Beamte legt Geld und Brief bei Seite und fragt, was man noch wolle. „Sehen, dass die richtige Marke auf den Brief geklebt wird", erwidert man. Der Beamte klebt die Marke auf und fragt, was man nun noch wünsche. „Die Marke muss noch abgestempelt werden", entgegnet man. Der Beamte drückt den Stempel darauf und sagt freundlich lächelnd: „So, jetzt kann nichts mehr damit geschehen." In der That, jetzt hat der Beamte kein Interesse mehr daran, den Brief zu unterschlagen, er müsste denn durch besondere Dicke auf einen lohnenden Inhalt schliessen lassen. Statt dicker Briefe thut man gut, wenn irgend möglich, lieber mehrere dünnere, unauffälligere zu wählen. Gleiche Vorsicht erheischt die Abfertigung von Telegrammen. Ein Beispiel vom Postamt Demirtasch genüge für viele. Ich übergab den Beamten eine Depesche zur Absendung, zahlte die Gebühren und verlangte eine Empfangsbestätigung. „Sie trauen mir wohl nicht, mein Herr?" fragte lächelnd der Beamte. — „Nein, mein Lieber", sagte ich. — „Ja, ich habe leider den Schlüssel zum Schrank verlegt und kann deshalb keine Quittung geben." — „Dann geben Sie mir das Geld zurück; ich werde später wiederkommen." — „Aber ich versichere Ihnen, mein Herr, dass ich das Telegramm abgehen lassen werde." — „Das glaube ich Ihnen nicht." — „Nun, da Sie darauf bestehen, so werde ich die Depesche in Ihrem Beisein abschicken." — Darauf setzte ich mich neben den Apparat, bis Konstantinopel antwortete, und blieb bis zum Schlusszeichen daneben sitzen.

Die Depesche Sr. Majestät. Bei der Hochzeitsfeier eines höheren Offiziers erhält nach der Tafel Leutnant von Strammberg, der in der Sektvertilgung schon einiges geleistet, den Auftrag, die eingelaufenen Glückwunschdepeschen zu verlesen. Mit gewohnter Schneidigkeit kommt er dieser Pflicht nach. Plötzlich, nachdem er eben wieder ein neues Telegramm geöffnet, schlägt er die Haken aneinander und verkündet mit schmetternder Stimme: „Aeh — äh — Depesche von Majestät!" „Lesen, Strammberg, lesen!" In atemloser Spannung steht alles da. — Und Strammberg liest:

„Zimmer mit zwei Betten reserviert.

Deutscher Kaiser."

Kleine Chronik.

St. Beatenberg. Das Kurhaus ist eröffnet.

Arth-Rigi-Bahn. Seit 29. April verkehren täglich zwei Züge bis Rigi-Kulm.

Axenstein. Das Grand Hotel „Axenstein" eröffnet mit 7. Mai.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 2. Mai 2913.

Biel-Magglingen. Die Drahtseilbahn Biel-Magglingen ist wieder im Betrieb.

Bürgenstock. Hotel-Pension „Bürgenstock" ist wieder eröffnet.

Chesières s. Ollon. L'Hôtel-Pension du Chamossaire a fait sa réouverture le 1er Mai.

Engelberg. Das Hotel Sonnenberg wird am 15. Mai wieder eröffnet.

Graubünden. Der Ofenpass ist am 28. April für Räderfuhrwerk geöffnet worden.

Magglingen. Herr Ch. Zahnd hat sein käuflich erworbenes Hotel Bellevue für dieSaison eröffnet.

Malters. Das Kurhaus Farnbühlbad ob Malters bei Luzern ist seit 1. Mai wieder offen.

Neuchâtel. Le Grand Hôtel de Chaumont sur Neuchâtel ouvrira le 7 mai.

Ragaz. Die Hotels „Quellenhof" und „Hof Ragaz" eröffnen mit 15. Mai.

Rheinfelden. Die Wiedereröffnung des „Grand Hôtel des Salines" hat am 1. Mai stattgefunden.

Saxon. L'établissement de Saxon-les-Bains est ouvert depuis le 1er mai.

Thun. Das „Grand Hotel Baumgarten & Victoria" ist wieder eröffnet.

Andermatt. Das Hotel-Restaurant „Tourist" ist seit 1. Mai eröffnet. Die Eröffnung des Grand Hotel Bellevue erfolgt am 20. Juni.

Interlaken. Das Hotel Belvédère ist für die Saison eröffnet, ebenso das Hotel des Alpes und Hotel du Nord.

Meiringen. Das Hotel Wildemann ist durch Kauf in den alleinigen Besitz des Herrn W. Günther übergegangen.

Paris. Das Hotel „Windsor", das in Konkurs geraten war, ist in den Besitz einer englischen Gesellschaft übergegangen.

Wien. Das Grand Hotel National hat in der Person des Herrn Oskar Lehner einen neuen Leiter erhalten.

Basel. Das Hotel „Metropole" ist einer gänzlichen inneren und äussern Renovation unterworfen und ist gleichzeitig die elektrische Beleuchtung eingerichtet worden.

Oberhofen am Thunersee. Die Pension Oberhofen ist durch Kauf in den Besitz des Herrn G. Wolf-Zumbach übergegangen und von ihm bereits in Betrieb genommen worden.

Spiez. Das Hotel „Spiezerhof" ist von den neuen Besitzern, Herren Gebrüder John, am 1. Mai eröffnet worden. Herr F. Bässler führt daselbst eine Pension unter dem Namen Erica.

Klosters. Das seit Jahren durch Herrn Joos-Mattli sel. geführte Hotel „Silvretta" ist behufs Gründung einer Aktiengesellschaft an ein Konsortium verkauft worden. Das Zustandekommen der Gesellschaft sei gesichert.

Paris. Das Grand Hotel kann für 1898 keine Dividende zahlen, infolge des geringen Fremdenverkehrs im abgelaufenen Jahre. Der Reingewinn beläuft sich auf nur Fr. 69,752, wovon Fr. 52,694 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

St. Gallen. Am 15. Mai findet in St. Gallen ein grosser kulturhistorischer Festzug statt, welcher eine Länge von nicht weniger als $1^1/_2$ Kilometer haben soll und dessen Vorbeimarsch eine halbe Stunde dauern wird.

Auch Bausteine haben ihre Schicksale. Ein guter Teil der Quadern des Berner Zuchthauses wird auf den Gurten transportiert und dort später zu der Terrasse verwendet, die das Plateau krönen soll, auf welches, wenn erst Aussicht auf Rendite vorhanden sein wird, das Hotel zu stehen kommen soll.

Elektrische Droschken sollen in allernächster Zeit auch in der norwegischen Hauptstadt probeweise in Betrieb gesetzt werden. Falls die Versuche günstig ausfallen, so wird eine Aktien-Gesellschaft zur Fortsetzung des Betriebes in grösserem Massstabe zusammentreten.

Interlaken. Die Direktion des Grand Hotel „Victoria" hat ab 1. Mai Herr H. Schlenk übernommen, der seine seitherige Stellung als Direktor des Palast-Hotel in Berlin niederlegte, weil dieses Haus durch Verpachtung in andere Hände übergegangen ist.

Jungfraubahn. Wie man vernimmt, soll die von der im Herbst eröffneten Eigergletscherstation bis zum jüngst erfolgten Durchschlag der Rotwand führende neu erstellte Strecke der Jungfraubahn bis zum Beginn der diesjährigen Reisesaison in betriebsfähigen Zustand gesetzt werden.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 5 avril au 11 avril: Suisse: 322; Allemagne: 125; France: 98; Angleterre: 45; Italie: 15; Russie: 13; Belgique: 7; Autriche: 6; Grèce, Pays-Bas, Espagne, Dänemark, Etats-Balkans, Amérique: 11; — Total: 642.

Obwalden. Das Hotel Alpenhof in Melchthal wurde letzten Mittwoch samt Inventar um die Summe von Fr. 52500 an Herrn Kantonsrat Nikodem Schäli in Sachseln verkauft. Wie verlautet, gedenkt derselbe das Geschäft mit Herrn Franz Britschgi-Schäli in Alpnach und Witwe Katharine von Deschwanden und Töchtern in Kerns gemeinsam zu betreiben.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 15. April bis 21. April 1899: Deutsche 625, Engländer 391, Schweizer 287, Holländer 131, Franzosen 105, Belgier 46, Russen 128, Oesterreicher 27, Amerikaner 18, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 33, Dänen, Schweden, Norwegen 47, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 1845. Darunter waren 44 Passanten.

Lyon. Une société anonyme au capital de Fr. 600,000 vient de se créer pour l'exploitation des Grands Hôtels de Lyon (Grand Hôtel de Lyon et Grand Hôtel Collte-Continental réunis). Au nombre des membres du conseil d'administration de cette nouvelle société nous y voyons figurer avec plaisir, le nom d'un de nos hôteliers très connu en Suisse, Mr. F. Kussler, directeur du Grand Hôtel des Salines à Bex.

Wie eine köstliche Persiflage liest sich das nachstehende Inserat, welches „Der freie Rhätier" am 20. April veröffentlicht: „Ein zuverlässiger Jüngling mit guten Zeugnissen und guter Schulbildung in Klavier und Gesang tüchtig und in den Wirtschaftsarbeiten bewandert, sucht Stelle als Portier in kleines Hotel." Will der „zuverlässige Jüngling" die Reisenden mit Gesang und Klavierbegleitung begrüssen?

Interlaken. Die Gemeindeversammlung Interlaken verweigerte nahezu einstimmig die nachgesuchte Empfehlung des Konzessionsgesuches für die geplante Bahn auf die Heimwehfluh. Dagegen wurde der Antrag des Gemeinderates, gestützt auf eine Eingabe einer grossen Zahl von Bürgern, um Erstellung einer Anzahl kleinerer Strassen, welche die Entwicklung Interlakens in erheblichem Masse fördern werden, mit Einstimmigkeit genehmigt, ebenso der hiefür nötige Kredit von 85,000 Fr.

Montreux. La Société des divertissements a nommée son Comité central qui s'est ensuite constitué ainsi: Président d'honneur, M. Ami Chessex; président central, M. van de Wall Repelaer; 1er vice-président, M. A. Emery; 2me vice-président, M. Fuhrer; trésorier, M. Maison; secrétaire, M. G. Bettex. Les présidents des diverses Sections sont les suivants: Pour la fête des narcisses M. A. Emery; des fêtes vénitiennes M. Dr. Mercanton; des finances M. Maison; des régates M. Mercier-Roussy; des bals comte Dzierzbicki; de luge et patinage M. Albias; du foot-ball M. Musson; de la publicité M. G. Masson; de la police M. Bujard; de l'escrime M. Flesch; des vélos M. P.-C. Mayor; et des tennis M. White. La Société se fait inscrire au registre du commerce.

Paris. Dem Schweizerdorf an der Pariser Weltausstellung ist durch das unausgesetzte Bemühen der Betriebsleitung eine Vergünstigung zu Teil geworden, welche das Unternehmen sozusagen zu einem integrierenden Bestandteil der offiziellen Ausstellung macht. Von Anfang an war das Streben der Leitung darauf gerichtet, eine direkte Verbindung mit der Ausstellung zu erhalten, weil dadurch dem Publikum wie der Unternehmung selbst ein enormer Vorteil geboten wird. Soeben meldet man aus Paris, dass der Eifer des Herrn Ador und das Wohlwollen des Generalkommissärs Herrn Picard die letzten Hindernisse beseitigt hat. Somit ist das Schweizerdorf offiziel als zur Weltausstellung gehörend von den Behörden anerkannt worden.

Da möchte der Teufel Wirt sein! Den Bahnhofsrestaurateuren im Direktionsbezirk Hannover ist eine Verfügung der Direktion zugegangen, durch welche dieselben verpflichtet werden, nach den hiefür aufgestellten Grundsätzen vom 1. April Anschreibungen über ihren Geschäftsumsatz vorzunehmen, die Bruttotageseinnahmen täglich zu vermerken. Die zu leistenden Angaben dürfen nicht aus der Tageskasse bestritten werden. In einem anderen Buche ist für jeden Lieferanten von geistigen Getränken, Cigarren, Chokolade und Zuckerwaren ein Konto anzulegen mit Angabe auch des Einkaufspreises. Ausserdem sind täglich zu vermerken die Zahl der verkauften belegten Brödchen und Butterbrode, der Tassen Kaffee, und zwar getrennt darnach, wie viel Tassen zu 25, 15 und 5 Pfennig verabfolgt sind. Ueber die dem Stations- und Fahrpersonal vertragsmässig zu billigeren Sätzen verabfolgten Speisen und Getränke sind ebenfalls summarische Notizen zu machen. Ausserdem sind Buchungen vorzunehmen über die Menge des in der Küche, im im Buffet- und im Anrichteraum verbrauchten Brenn- und Heizmaterials, über Ausgaben von Eis, Ergänzung des Wirtschaftsinventars, Kosten der Reinigung der Wartezimmer einschliesslich der Kosten für Seife, Soda, Putztücher u. s. w. Die Direktion will die Befolgung dieser Vorschriften von Zeit zu Zeit rüfen.

Das Narzissenfest in Montreux. Während der Blütezeit von Mitte Mai bis Mitte Juni, sieht man in Montreux Narzissen überall, in jedem Haus, an jedem Fenster. Man begegnet ihr auf Schritt und Tritt, ihr berauschender Duft erfüllt die Lüfte, der Boden ist oft buchstäblich damit bedeckt. Ganze Karawannen ziehen hinauf auf die Berge und bringen Abends die wohlriechenden Blumen garbenweise zu Thal. Die Narzisse ist in der That die Blume par excellence von Montreux, denn sie findet sich fast nur hier und nirgendswo in solchen Massen. Es war daher ganz natürlich dass, als es sich darum handelte, ein Frühlingsfest in Montreux zu begehen, der Name Narzissenfest in jedem Munde war. Zum ersten Mal wurde das Fest im Mai 1897 gefeiert. Es war ein Versuch, aber die gesamte Presse hiess es ein Meisterstück. Nach einem so glänzenden Debut war die jährliche Wiederholung des Festes gesichert. In diesem Jahr wird es Mittwoch und Donnerstag, den 10. und 11. Mai, stattfinden. Musik und Scenario sind vom Genfer Componisten Frank Choisy; die Ballette werden von 300 Kindern ausgeführt; die Chöre von 180 Sängern vorgetragen. Für die dekorierten Wagen, Gruppen zu Pferd, Velociped oder zu Fuss sind Preise von 3000 Fr. ausgesetzt. Nach der Blumenschlacht findet ein Umzug aller Teilnehmer durch die Hauptstrassen und Abends Nachtfest im Kursaal statt. Extrazüge und Dampfbootfahrten sind reichlich vorgesehen. Der Verkauf der Billete ist der Banque de Montreux, in Montreux, übertragen, an welche alle Anfragen zu richten sind.

Schweizerischer Handels- und Industrie-Verein. (Mitgeteilt.) Am 29. April waren in Zürich unter dem Vorsitz des Herrn Nationalrat Cramer-Frey die Delegierten der Sektionen des Schweizer. Handels- und Industrie-Vereins zu ihrer ordentlichen Jahresversammlung vereinigt. Die Beteiligung war eine starke, indem von 38 Sektionen 32 vertreten waren. Zur Sitzung erschienen ferner die Herren Bundesrat Deucher, Vorsteher des Eidg. Handels-, Industrie- und Landwirtschafts-Departements, und Dr. Eichmann, Chef der Handelsabteilung dieses Departements. Die unlängst gebildete Union vaudoise du commerce et de l'industrie wurde als Sektion aufgenommen. In die Schweizerische Handelskammer wurde an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Herrn Philipp A. Weiss in Genf Herr F. Uhlmann-Eyraud, gleichfalls in Genf, gewählt, womit das Kollegium wieder die statutenmässige Zahl von 15 Mitgliedern erreicht hat. Von den übrigen Traktanden gab die Berichterstattung über die Bemühungen zur Förderung des Exports nach Ostasien Anlass zu einer längeren Diskussion, worin verschiedenartige Ansichten geäussert wurden. Nach einem die Hauptmomente des Handelsverkehrs mit den vier Grenzstaaten hervorhebenden und die für den Vorort des Vereins leitenden Grundsätze in Bezug auf die Handelspolitik der Schweiz charakterisierenden Referat des Vorsitzenden beschloss die Versammlung, der Verein habe sich an den Vorarbeiten für die bevorstehenden Handelsvertragsunterhandlungen und die notwendig werdende Durchsicht des Zolltarifs mit allen Kräften zu beteiligen.

Witterung im März 1899.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage						
	mit						
	Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe	windstille	mit stark. Wind
Zürich . .	9	6	0	9	7	16	5
Basel . .	9	5	6	9	6	24	5
Neuchâtel	5	0	0	10	9	11	12
Genf . .	1	0	0	9	14	16	13
Bern . .	7	3	8	7	11	19	10
Luzern .	10	5	2	10	12	27	3
St. Gallen	11	7	2	8	9	17	5
Lugano .	2	2	0	17	7	24	3
Chur . .	3	1	0	11	12	6	9
Davos . .	7	6	0	10	6	27	1

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 168, Basel 169, Bern 173, Genf 179, Lugano 196, Davos 179.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Kirchner & Cie. in Mülhausen** betr. **Eiszerkleinerungsmaschinen** bei, auf welchen wir hiemit aufmerksam machen.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Foulard-Seide Fr. 1.20

— bis 6.55 per Meter in den neuesten Dessins und Farben —

sowie **schwarze, weisse** und **farbige Henneberg-Seide** von **95 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).

Seiden-Damaste	v. **Fr. 1.40—22.50**	**Ball-Seide**	v. **95 Cts.—22.50**
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ **16.50—77.80**	**Seiden-Grenadines**	„ **Fr. 1.35—14.85**
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ **1.20— 6.55**	**Seiden-Bengalines**	„ „ **2.15—11.60**

per Meter. **Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. **franko ins Haus.** — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Eiserne Gartenmöbel

Zal117g

Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmortische, schmied- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme. Reichhaltige Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. — Stets grösster Vorrat.

Suter-Strehler & Co.,
Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.

Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung. 2554

Für **Garten-Wirtschaften** spezielle Preise.

BERN 53 Effingerstrasse 53 — **Olivenoel-Import** — **FLORENZ** 17 via dell'orivolo 17

GEBRÜDER WEIBEL

Hochfeine unübertroffene Qualität aus den **toscanischen Domänen.**

Directer Bezug von den Produzenten.

Versenden dieses ausgezeichnete Speiseoel in Demyohns von 5, 10, 20 und 30 Liter, sowie in Originalfässern von 100—200 kg. Muster werden auf Verlangen sofort gratis zugesandt. 2543 (II 1994 Y)

Die internationala Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft

sucht

noch einige 2556

tüchtige Gérants

für Speisewagen. Postulanten mit einigen Sprachkenntnissen u. im Hotelwesen (Sekretariat) bewandert erhalten den Vorzug. Anmeldungen nur mit Ia Zeugnissen und Referenzen an das Betriebs-Bureau 109 Gartenstr., Basel.

OMNIBUS

6/8 plätzig in gutem Zustande. Neu lackiert und überzogen.

Preis Fr. 850.—.

Ferner eine gebrauchte **Victoria** und ein **Korbwagen.**

A. Rossi, Linde 11, **Bern**

Generalvertreter 2546

der Herren Geissberger & Cie., in Zürich.

E. Fenner-Matter, Basel

Buchdruckerei

Geschäftsbücherfabrikation

Prägeanstalt

empfiehlt seine Spezialitäten in Hotelbuchhaltungen etc.

Bonsbücher gross 4° 1680	Doppelbons à	Fr.	1.75
„ „ 8° 600	„	„ „	—.85
„ „ 8° 324	„	„ „	—.60
Kellnerblocs zum Anhängen 100	„	„ „	—.15
Cassablocs 15×8 cm. 100	„	„ „	—.15
„ 9×6 „ 100	„	„ „	—.10

Auf Wunsch stehen Mustersendungen zu Diensten.

Ehrendiplom 2545

Schweiz. Ausstellung 1883 Zürich (Abtheilung Hotelwesen).

Une personne désirant se retirer des affaires **remettrait** un

Hôtel de montagne

de 170 lits avec bonne et nombreuse clientèle. 2547

S'adresser **E. Poncet,** régisseur, 9 rue du Stand, **Genève.** (H 4019 X)

Mülhausen (Elsass).

In bester Lage der Stadt, Centrum, ist ein neuerbautes Local, in welchem jahrelang eines der besten

Hotel-Restaurant

betrieben wurde,

auf 1. Juli zu vermiethen.

2 grosse Säle, parterre und I. Stock, jeder circa 186 □m gross. Prachtvolle schöne Zimmer. Es wird auf tüchtigen, solventen Wirt reflectirt. Offert. bef. d. Exped. d. Blattes unt. H 2525 R.

English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS

Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) 7, rue des Roses — **St-Moritz-les Bains** (Suisse) Hôtel Central — **Nice** (France) 22, Boul^d Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'**Hôtel Central, St-Moritz-les Bains.** 2206